

Protokoll

der Sitzung des Bezirkselfternausschusses Steglitz-Zehlendorf

Datum:	26.11.2012	Beginn:	19:40 Uhr
Ort:	Max von Laue Schule, ISS	Ende:	22:15 Uhr
Tagesordnung:	entsprechend Einladung	Protokoll:	Birgitt Unteutsch
Anwesende:	gem. Anwesenheitsliste		
Gäste:	Herr Schrenk (Schulleiter), Frau Richter-Kotowski (Schulamt), Herr Karnetzki (Immobilien)		

TOP 1) Begrüßung

Lieselotte Stockhausen-Doering eröffnet und leitet die erste BEA-Sitzung im Schuljahr 2012/2013.

TOP 2) Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen lt. Einladung. Das Protokoll der Sitzung vom 29.10.2012 liegt noch nicht vor, kann daher noch nicht genehmigt werden.

TOP 3)

Herr Schrenk als Schulleiter der Max von Laue Schule begrüßt die Gäste und die Anwesenden. Einleitend berichtet er von den Schwierigkeiten beim Umbau der Max von Laue Schule. Die Baustelle besteht seit 09/2009, also seit über drei Jahren. Herr Schrenk bemängelt die in der Vergangenheit mangelhafte Kooperation zwischen Schulamt als Schulträger und Bauamt. Ursprünglich war die Ertüchtigung der Schule als 4-zügige ISS aus Mitteln der Konjunkturpakets II geplant. Die Mehrkosten beim Umbau der Max von Laue Schule resultieren im Wesentlichen aus zwischenzeitlichen Preiserhöhungen, da die Bauarbeiten neu ausgeschrieben werden mussten, nachdem der erste Bauunternehmer pleite war. Seit Frühjahr 2012 gibt es einen neuen Bauunternehmer und seit einem Jahr arbeiten Schulamt und Bauamt nun eng zusammen, so gibt es z.B. alle 4-6 Wochen regelmäßige Baubesprechungen mit dem Bauleiter, Architekten, Herrn Karnetzki und Frau Richter-Kotowski.

Demnächst (geplant für die Winterferien) soll der sogenannte Querriegel der Max von Laue Schule aus Sicherheitsgründen komplett geräumt werden und für 4-6 Monate an einen anderen Standort umziehen, damit die Bauarbeiten zügiger voran gehen können, ein Rückumzug könnte dann, wenn alles nach Plan verläuft, nach den Sommerferien 2013 stattfinden.

Herr Karnetzki erläutert für die Anwesenden die verschiedenen Geldtöpfe für die Sanierung von Schulen:

1. Mittel des Bezirkes für die allgemeine bauliche Unterhaltung (für 2013 insgesamt 8,2 Mio. €). Hierin sind sämtliche Gebäude aus dem Eigentum des Bezirkes enthalten, ca. 70 % werden für Schulen ausgegeben.
2. Die bezirkliche Investitionsplanung für verschiedene Bauvorhaben (die sogenannte „I-Planung für 2014-2017 ist derzeit in Vorbereitung). Das größte Bauvorhaben ist der Umbau- und die Erweiterung der Lepsiusstraße, die mit 12 Mio. € veranschlagt ist.

Weitere Mittel sollen in den Umbau der Max von Laue Schule fließen, in die Rothenburg Oberschule, die GS am Insulaner, das Werner von Siemens Gymnasium, die Sporthalle der Karpfenteich GS, die Dreifach-Sporthalle des Goethe Gymnasiums sowie das Arndt Gymnasium. Eine Aufstellung der geplanten Maßnahmen finden Sie in der Anlage des Protokolls.

3. Das Schul- und Sportanlagensanierungsprogramm der Senatsverwaltung für größere Baumaßnahmen (für 2013 sind 6,5 Mio. € geplant). Hier ist z.B. die Sanierung der geschlossenen Sporthalle an der Schweizerhof GS für 2013 enthalten, die Sanierung der Sporthalle an der Lauenburger Straße, der Schulhof der Sachsenwald GS, Elektroarbeiten an der Süd GS. Eine Liste der geplanten Maßnahmen finden Sie ebenfalls als Anlage zum Protokoll.
4. **UmweltEntlastungsP**rogramm-Mittel der EU, die für energetische Sanierung beantragt werden können.

Neu an der Kooperation zwischen Bauamt und Schulamt ist auch die Konzentration und Kombination von verschiedenen dieser Programme, um größere Maßnahmen auf einmal durchführen zu können, z.B. am Gymnasium Steglitz.

Im weiteren Verlauf der Sitzung ergibt sich eine lebhafte Diskussion zwischen Eltern, anwesenden Schulleitern und den Bezirksstadträten. Viele der Anwesenden bemängeln die in der Vergangenheit fehlende Kooperation und Information seitens der Ämter, wodurch unnötige Verzögerungen und Fehlentscheidungen bei Baumaßnahmen getroffen wurden.

In der Hoffnung, dass in der Zukunft unter der Leitung von Herrn Karnetzki und Frau Richter-Kotowski diese Missstände behoben werden, schließt die Sitzung um 22.15 Uhr.

Berlin, 27.11.2012

Birgitt Unteutsch
Montessori-Gemeinschaftsschule